

MIXING PLUGIN

HOFA SYSTEM

Alles unter der Haube

Hofa hat sich als Hersteller preiswerter, praxisorientierter und gut klingender Plugins etabliert. Mit dem Hofa System macht der Hersteller nun einen Rundumschlag, der viele Funktionen und Module in einem Plugin vereint. Eine Lösung für alle Fälle?

Die Arbeit mit System beginnt mit einem leeren Fenster. Das freie Fenster dient als flexibler Baukasten, in den man Module hineinziehen und verknüpfen kann. Diese werden als Effektkette aneinandergereiht – so entstehen im Handumdrehen Kanalstreifen mit Gate, EQ und Kompressor oder auch aufwendigere Konstruktionen. Hierbei ist hilfreich, dass alle Module und die gesamte Effektkette über Dry-Wet-Regler verfügen. Will man ausgefuchstere Konstruktionen bauen, kommen die Module zur Signalverteilung ins Spiel. Sie teilen das Signal etwa in mehrere parallele Stränge, ungefiltert oder mittels mehrbandiger Frequenzweiche. Auch lassen sich Stereosignale in Dual-Mono oder per MS-Matrix aufteilen. Selbst Rückkopplungen sind möglich. Hinter diesen Verteilern lassen sich wiederum Module einsetzen, die dann nur einen der Signalstränge seriell bearbeiten.

Zur Dynamikbearbeitung existieren fünf Module, von denen sich die drei Kompressoren an analogen Vorbildern

TECHNISCHE DATEN

- > System Win, Mac,
- > Format VST 2/3, AU, AAX, native, RTAS-Klinkenbuchse (Front), USB-Anschluss
- > Systemvoraussetzungen PC und MAC



Die Module lassen sich flexibel in das Fenster ziehen und übersichtlich platzieren.

orientieren. Sie sind auch per Sidechain triggerbar. Hinzu kommen ein bis zu elfbandiger Equalizer, Delay, Distortion, zwei Pitchshifter und ein algorithmischer Nachhall. Eine weitere Modulgruppe übernimmt Mischfunktionen für die Lautstärken und Panoramapositionen.

Alle Parameter lassen sich über ein globales Modulationssystem steuern. Dort stehen alle gängigen Wellenformen nebst Zufallsfunktion zur Auswahl.

Effektiv bauen

Durch die Kombination diverser Effekte, Signalrouting und Ordner sind verschachtelte Effektketten und Verknüpfungen möglich, die dennoch gut bedienbar bleiben. Ein Zugriff auf sämtliche Parameter ist dabei jederzeit durch Doppelklick auf einen Ordner

möglich. Ein großer Vorteil ist zudem die Option, ganze Effektketten und Ordner als fertige Module zu speichern und nach Belieben in anderen Verschaltungen wieder einzubauen. Das Speichersystem ist genauso flexibel, denn jeder Ordner kann eigene Presets sichern. Hilfreich beim Bau von Effektketten ist die Solofunktion, mit der sich Effekte und Ordner einzeln abhören lassen. Umgekehrt kann man auch einzelne Komponenten der Signalkette temporär abschalten. Hilfreich ist das Meter-Modul, das auch Intersamplepeaks zeigt – ein Segen im Mastering. In System sind maximal 50 Parameter automatisierbar, die man manuell auswählt. Dies verbessert die Übersicht und spart Prozessorleistung. Intern kann das Hofa System durchaus komplex aufgebaut sein. Durch die praxis-

nahen Presets, Ordner und die meist bewusst geringe Parameterzahl der Effektketten bleibt die Oberfläche in aller Regel jedoch übersichtlich und erlaubt ein zügiges Arbeiten.

Klarer Klang

Der Klang der Module ist klar und spielt für mich in der gehobenen Mittelklasse. Die drei Kompressoren haben genügend Charakter, um sämtliche Bereiche vom Einzelkanal bis zum Master abzudecken. Klanglich ist man mit dem Hofa System als Alltagswerkzeug dabei bestens aufgehoben. Allenfalls spezielle Charakteristiken wird man sich von dedizierten Emulationen anderer Plugins holen.

Der EQ bietet in jedem seiner elf Bänder neun über den gesamten Hörbereich durchstimmbare Filtertypen.

Dabei findet man sowohl saubere, eher digital anmutende Reparaturwerkzeuge als auch analoge, an Pultec erinnernde Shelvingfilter. Der Hall klingt angenehm dicht und erzeugt Tiefe bei erstaunlich geringer CPU-Last. Natürliche Räume vom kleinen Zimmer bis zur Kathedrale, Hallplatten und Gated-Reverbs findet man ebenso wie spezielle Effekte, die sich aus der Kombination mit den anderen Modulen ergeben. Sehr gut gefällt mir die Abteilung Distortion, die vom Exciter über Lösungen für angezerrte Bässe und Gitarren bis hin zum Multibanddistortion diverse gute Klänge bereithält. Schließlich birgt das Hofa System auch spezielle Effekte für den Einsatz im Sounddesign, darunter schlechte Funk- oder Telefonverbindungen, Experimentelles und Drones. In diesem Bereich schei-

nen mir die Möglichkeiten allerdings noch längst nicht ausgeschöpft.

Summa Summarum

Hofa System deckt fast alle Bereiche im Mischalltag ab. Somit könnte dieses Plugin tatsächlich als weitgehend alleiniges Werkzeug in der DAW arbeiten. Und das für gerade mal 80 Euro.

✘ Nils Hahmann

AUF EINEN BLICK

- > HOFA SYSTEM BASIC
- > Vertrieb Hofa, www.hofa-plugins.de
- > Preis (UVP) kostenlos, Hofa System 2 Bundle 80 EUR
- > Bewertung
 - ▲ Umfangreiche Möglichkeiten
 - ▲ Geringe CPU-Last
 - ▲ Guter Klang
 - ▼ Wenig experimentelle Presets